

Neues Wiener Stilleben. Herr Reichsratsabgeordneter Stadtrat Dr. Heinrich Mataja sendet uns folgende Zeilen: „Ich bitte Sie, von dem nachstehend geschilderten Vorfall Kenntnis zu nehmen, der eine treffliche Illustration dafür bietet, wie weit wir es in Wien gebracht haben. In der Wildschen Käsehandlung, in der immer starker Andrang herrscht, steht eine Dame in der ersten Reihe. Hinter ihr steht ein mit einem Stadtpelz bekleideter Jude, der unausgesetzt drängt, mit dem Arm suchelt und nach der Verkäuferin ruft, um außer der Reihe bedient zu werden. Endlich wendet sich die Dame um und sagt: „Bitte doch nicht so zu drängen.“ Darauf der Jude: „So eine Frechheit, nein, wie die Frauen heute frech geworden sind, Sie sehen!“ Die Dame: „Das ist doch unerhört, wie komme ich dazu, mir so etwas sagen zu lassen!“ Der Jude im Pelz: „Ja, eine Frechheit, frech sind Sie.“ Die Dame: „Ich werde einen Wachmann holen.“ Der Jude im Pelz: „Holen Sie zehn Wachleute.“ Die Dame wendet sich an einen Wachmann, der erklärt, nicht einschreiten zu können. Diese Begebenheit wurde mir von einer Dame, die den Vorfall mit angehört hat, erzählt. Ich brauche wohl nichts hinzuzufügen.“